

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **73 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verfassungsrang konzentrieren und sich nicht in exzessiver Legiferierung verzetteln. Die Regierung soll sich bei der Erledigung der verbliebenen Staatsaufgaben privater Unternehmen bedienen. Ihre Mitglieder sollen nach privatwirtschaftlichen Kriterien bezahlt werden und ihre Vorsorge – wie die Bürger auch – selbst treffen.

Dies sind, in wenigen Strichen, die Konturen eines zeitgemässen Liberalismus, der vor den zahlreichen neuen Herausforderungen an unseren Staat und unsere Gesellschaft bestehen kann. Sie sind gedacht als Anstösse für eine offene Diskussion unter Liberalen, mit dem Ziel, in der Politik der Parteien das Grundsätzliche wieder in den Mittelpunkt zu rücken.

¹ Das Manifest basiert auf einem radikal-liberalen Programmentwurf, der unter Mitwirkung des Autors von einigen Mitarbeitern der «Friedrich-Naumann-Stiftung» der F.D.P unter dem Titel «Bürger zur Freiheit!» publiziert und zur Diskussion gestellt worden ist. Vgl. dazu «liberal», 34. Jahrg., Heft 4, November 1992, S. 132, und «Reflexion», Nr. 28, Dezember 1992, S. 8.

Was hat der Schweizer im Schlafzimmerschrank und auf dem Frühstückstisch?

Höchstwahrscheinlich Technik und Know-how aus Neuhausen am Rheinfl. Die steken im Sturmgewehr genauso wie in fast allen Butter- und Cornflakes- und Kaffee-Packungen. So bekannt nämlich hierzu-lande die SIG-Armeewaffe ist, so geschätzt sind SIG-Verpackungsmaschinen weltweit. Doch der Name SIG steht für noch mehr:

An rund 5000 Arbeitsplätzen im Stammhaus und in den Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland entwickeln und bauen die Ingenieure und Facharbeiter der SIG auch Drehgestelle für Schienenfahrzeuge, Stollenlokomotiven, Antriebssysteme, Bau- und Bergbaumaschinen, Werkzeugmaschinen und Transportgeräte.

**SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft
Neuhausen am Rheinfl**

